



Nur in Höttingen selbst fanden sich genug Bewerber für die Gemeinderatswahl: In Fiegenstall stehen acht und in Weiboldshausen nur sechs Kandidaten auf den Zwölferlisten. Dafür beeindruckt Weiboldshausen mit einer fast schon sensationellen Frauenquote von einem Drittel. In den vergangenen Jahren saß keine einzige Gemeinderätin im Rat.

HÖTTINGEN – Die Kandidaten für die Wahl des Höttinger Gemeinderates im März 2014 sind nominiert. Traditionell gibt es in der Gemeinde keine Parteilisten, sondern jeweils eine Bewerberliste aus den drei Ortsteilen Fiegenstall, Höttingen und Weiboldshausen. Um die zwölf Sitze bewerben sich insgesamt 26 Frauen und Männer.

Bei den Nominierungsversammlungen gab es einige Überraschungen. Zum einen werden etliche Gemeinderäte nicht mehr antreten, zum anderen gibt es erstmals seit Jahren drei Frauen auf der Liste – und zwar auf jenen aus den Ortsteilen Höttingen und Weiboldshausen. In Letzterem bewerben sich Sigrid Planner und Ute Rachinger um ein Mandat, in Höttingen Gerda Lang-Häcker. „Ein Novum im seit Jahren von Männern dominier-

Wahl für Höttinger Gemeinderat

Die Kandidaten sind nominiert

Gemeinderat stehen große personelle Veränderungen bevor – Erstmals Frauen in der Männerdomäne?

ten Gemeinderat“, so Bürgermeister Hans Seibold. Der Nachfolger des im Mai 2013 verstorbenen Bürgermeisters Werner Grünwedel steht im März nicht zur Wahl, da er erst im September zum Bürgermeister bestimmt wurde. Sein damaliger Kontrahent und amtierender 2. Bürgermeister Anton Müller kandidiert nicht mehr.

Die größte Zäsur wird die Kommunalwahl für den Ortsteil Weiboldshausen bringen. Dort hören mit Alwin Lux, Hans Martini, Uwe Stöbl und

Dieter Hunecker alle vier amtierenden Gemeinderäte auf. Bei der Nominierungsversammlung konnten statt der möglichen zwölf Bewerber nur sechs Kandidaten gefunden werden – darunter die beiden Frauen. Da Weiboldshausen im Normalfall vier Gemeinderäte stellt, haben Sigrid Planner und Ute Rachinger gute Chancen, dem neuen Gemeinderat anzugehören. Die Bewerberliste Weiboldshausen umfasst folgende Personen: 1. Martin Steiner, 2. Emil Nowak, 3. Sigrid

Planner, 4. Ute Rachinger, 5. Bernd Silberhorn, 6. Sven Luft.

Anders als in Weiboldshausen fanden sich im Ortsteil Höttingen ausreichend Bewerber für die Liste. Drei amtierende (Alfred Rosenauer, Willi Goppelt und Günter Büttner) bewerben sich erneut, während Anton Müller und Walter Winter nicht mehr antreten. Die Bewerberliste Höttingen: 1. Alfred Rosenauer, 2. Stefan Beck, 3. Willi Goppelt, 4. Thomas Fister, 5. Günter Büttner, 6. Gerda Lang-Hä-

cker, 7. Thomas Altmann, 8. Andreas Schreiner, 9. Johann Wieland, 10. Rainer Schmidkunz, 11. Karl-Otto Schmidlein, 12. Michael Fieltsch (nach der Stimmzahl geordnet). Höttingen stellt, als der größte Ortsteil, im Normalfall fünf Gemeinderäte.

In Fiegenstall blieben wie in Weiboldshausen etliche Plätze auf der Zwölfer-Liste leer. Der langjährige Gemeinderat Manfred Seibold tritt nicht mehr an. Gerhard Stern und Josef Stiegler machen weiter. Folgende Kandidaten stellen sich in Fiegenstall zur Wahl: 1. Josef Stiegler, 2. Reinhold Hess, 3. Gerhard Stern, 4. Claus Lindner, 5. Johann Naß, 6. Martin Köberlein, 7. Udo Schmidtpeter, 8. Tobias Schmitt (nach erhaltenen Stimmen). Fiegenstall stellt normalerweise drei Gemeinderäte.